



Das PfarrJOURNAL

Katholische Kirchengemeinde

St. Johannes Baptist und St. Heinrich



25th anniversary of the partnership
Bugorora – Witzhelden





Pflege
mit
Herz!

Wir haben Zeit für unsere Patienten!

Caritas Pflegestation Leichlingen

- ✓ Grundpflege nach SGB XI
- ✓ Medizinische Behandlungspflege nach SGB V
- ✓ Pflegeberatungsbesuche nach § 37.3 SGB XI
- ✓ Betreuungsdienst nach § 45b SGB XI
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- ✓ Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- ✓ Kostenlose Pflegeberatung

Caritas Pflegestation Leichlingen/Witzhelden

Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist und St. Heinrich
Pflegedienstleitung Frau Elke Müller Tel. 02175 -5965
Lingemannstraße 3 · 42799 Leichlingen
cps-leichlingen@t-online.de · www.caritas-leichlingen.de

NEUE
APOTHEKE

Leichlingen-Witzhelden



Solinger Str. 10 · 42799 Leichlingen
Telefon: 021 74/3272 · Fax 79 50 50

SOMA-APOTHEKE

Hauptstr. 10 a · 42799 Leichlingen
Tel.: 021 74/388 11 · Fax: 387 11
www.soma-apotheke.de

Erholbare Sommerferien

Ihr Michael Ramon Braun
Apotheker für geriatrische Pharmazie



Wenn's um Ihr Geld geht



**Kreissparkasse
Köln**

www.ksk-koeln.de



Tel.: 0 21 74 - 76 48 59 1
Internet: www.immo-mende.de

Ihr Immobilienmakler in Witzhelden
- Solinger Straße 12

Gerne berate ich Sie in allen Fragen rund um das Thema Immobilien.

Unsere Bürozeiten sind:

Mo. + Mi. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 09.00 - 12.00 Uhr

Do. 09.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 19.00 Uhr

Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

VERKAUF, VERMIETUNG & VERWALTUNG
von Gewerbe-, Anlage- & Wohnimmobilien

Ihr Sebastian Mende

Wohnträume wahr werden lassen



sat.z . druck . werbetchnik

*Wir sind immer
FARB-HUNGRIG!*



Unterschmitte 54 · 42799 Leichlingen
Tel. 02175.890451 · Fax 02175.890453
info@faerberdruck.de · www.faerberdruck.de

**Tel. 02175
890451**

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISTOEC-Fachbetrieb Bobach
Hochstraße 33, 42799 Leichlingen

☎ 0 21 75 - 1 69 85 10

www.isotec-bobach.de



ISO TEC[®]
Wir machen Ihr Haus trocken



Auf ein Wort

Lieber Leser,

mit unserer Sommerausgabe wollen wir mit dem Schwerpunktthema unsere Partnerschaft mit Bugorora in Tansania in den Blick nehmen. Im vergangenen Jahr durften wir auf 25 gemeinsame Jahre blicken. Einen ausführlichen Bericht und einen Eindruck zum Leben in Bugorora heute finden Sie auf den Seiten 06 bis 09. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die in den vergangenen Jahren diese Gemeindepартnerschaft auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Nach einer für Sie hoffentlich erholsamen Sommerpause erwarten wir in unserer Pfarrgemeinde Besuch. Vom 05. bis 17. September 2017 wird der für das Kreisdekanat RheinBerg zuständige Weihbischof Ansgar Puff zur Visitation in unseren Seelsorgebereich kommen. Dabei verschafft er sich in verschiedenen Gruppen und Gremien, an Orten unserer Gemeinde und darüber hinaus einen Eindruck über das kirchliche Leben. Eine Besonderheit des bischöflichen Besuchs werden die Katechesen für Ehrenamtliche, Jugendliche und Eltern von Kita-Kindern sein. Wir freuen uns auf sein Kommen und heißen ihn schon jetzt herzlich willkommen.

Einen besonderen Dank spreche ich an dieser Stelle Bernd Schwung aus, der in den vergangenen Jahren mit großem Engagement in der Redaktion unseres PfarrJournals – davon fünf Jahre als Hauptverantwortlicher – mitgearbeitet hat und nun ausgeschieden ist. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!

Ihnen, lieber Leser, viel Freude bei der Lektüre und eine schöne Sommerzeit.

*Ihr Pastor Michael Eichinger
und das Redaktionsteam*

In diesem Heft Seite

Auf ein Wort	3
Impressum	3
Zum Geleit	4
Kalender Juli bis Dezember 2017	12/13
Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde	21/22
Wichtige Adressen und Telefonnummern	24

Schwerpunktthema

Bugorora	6-9
----------------	-----

- Start in eine Partnerschaft
- Bilanz der Hilfen
- Verständigung
- Bugorora, ich komme
- Baumprojekt
- Bananen- und Kaffeeplantagenprojekt
- Erdbebenkatastrophe

Aus unserem GemeindeLEBEN

Pfarrgemeinderatswahl	10
Frauensommer - kulturelle Angebote	11
Prozession an Christi Himmelfahrt	14
Sommergespräche	14
17. Diözesaner Pueri Cantores Tag	15
Familienfreizeit mit Musik	16
Müttergenesung	17
kfd - Spargelfahrt	17
kfd - Wallfahrt zum Kloster Marienthal	18
Safe Surfer Projekt im Kinderdorf	19
Hip-Hop Workshop im Kinderdorf	20

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes Baptist und St. Heinrich
(GKZ 752) - www.kplw.de
V.i.S.d.P.G. Pfarrer Michael Eichinger
Redaktion: Hildegard Bender, Eduard Fuchs, Peter Schindler, Thomas Krybus (Werbung)
Mitarbeit: Barbara Donaubaue
E-Mail: pfarrbrief@kplw.de
Druck: Färber Druck, Leichlingen
Auflage: 5.200 Stück
Für alle Beiträge behält sich die Redaktion das Recht der Auswahl, der Bearbeitung und einer Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktionsschluss des nächsten PfarrJournals:
20.10.2017 Fixtermin
Bilder vom Autor, privat oder gemeinfrei, wenn nicht anders vermerkt



Zum Geleit



Liebe Leserin, lieber Leser,

Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein! Der Satz aus dem „Osterspaziergang“ von Faust I ist ein geflügeltes Wort geworden.

Wo sagen Sie aus ganzem Herzen: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein?

- Wenn Sie abends müde von der Arbeit kommen oder die Hausarbeit erledigt ist und alles von Ihnen abfallen kann? Wenn man Sie (hoffentlich!) dort so nimmt, wie Sie sind? Wenn man Sie liebt und akzeptiert, auch wenn Sie schlecht gelaunt, müde und gereizt sind?
- Wenn Sie Ihrem Hobby oder einer Tätigkeit nachgehen, die Sie ganz erfüllt? Sie auf andere Gedanken bringt? Sie Sinn und Freude erfahren – vielleicht auch und gerade beim Mittun in unseren Gemeinden?
- Wenn Sie im Gottesdienst zur Ruhe kommen, einfach die Liturgie mit ihren ausdrucksstarken Riten auf sich wirken lassen und für einen Moment die Augen schließen – angekommen in der Gegenwart Gottes?
- Wenn Sie in wenigen Tagen oder Wochen endlich die Koffer am gewählten Urlaubsort auspacken können? Wenn Sie, wie der Faust in Goethes Meisterwerk, in der Natur die Erfahrung machen, mit sich und dem Leben im Reinen zu sein?

Es lohnt sich, gerade zu Beginn des Sommers einen Augenblick darüber nachzudenken, wann und wo wir uns als MENSCH fühlen dürfen. Ohne Maske und Verstellung, ohne etwas tun, leisten, erfüllen... zu müssen. **Es braucht so wenig, um MENSCH zu sein:** „Es reist sich besser mit leichtem Gepäck“ („Silbermond“).

Sehnen Sie sich auch danach, einmal die Seele baumeln zu lassen? Zur Ruhe zu kommen? Für sich selbst etwas zu tun? Neu zu Kräften zu kommen, Abstand vom Alltag zu finden? Wieder mehr Mensch zu sein?

Schon Jesus sagte zu seinen gestressten Freunden: „Kommt mit an einen einsamen Ort und ruht ein wenig aus“ (Mk 6,31).

Wir brauchen Pausen und Erholung. Wir brauchen Zeit, um wieder zu spüren: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den Sommerwochen erfahren, dass Gott Ihnen diesen Freiraum ermöglichen will. Sie brauchen dafür noch nicht einmal die Koffer zu packen und weit weg zu fahren. Geld brauchen Sie auch nicht. **Unsere Kirche steht Ihnen offen!** Genießen Sie die Stille dort, die angenehme Kühle an heißen Sommertagen. Dort sind Sie eingeladen: „Komm, und ruh ein wenig aus.“ Nicht erreichbar sein, das Smartphone auf stumm gestellt, einfach nur still dasitzen, noch nicht einmal beten müssen...Wäre das nichts für Sie?

Sie sind Gott immer willkommen, auch wenn Sie schon länger nicht mehr den Kontakt zu ihm gesucht haben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie für sich in den nächsten Sommerwochen einen Ort finden, an dem spüren dürfen: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein. Hier darf ich ausruhen und neue Kraft finden.

In diesem Sinne, auch im Namen des Seelsorgeteams: Machen Sie sich einen schönen Sommer. **Bleiben Sie Mensch!**

Ihre Pastoralreferentin Inge Metzemacher

Vielleicht sieht man sich bei den Angeboten in den Sommerferien!?



*Hier bin ich Mensch,
hier darf ich's sein.*

Foto: Peter Kane



Das Schwerpunktthema:

Start in eine Partnerschaft

Clemens Rieger, später Gemeindeferent in Witzhelden, bekam zufällig 1989 Kontakt zum Bischof von Bukoba / Tansania, Nestor Tymanywa, und seinem Sekretär Father Deogratias Rugalama. Der lud Clemens Rieger zur sonntäglichen heiligen Messe in das kleine Dorf Bugorora ein, das zur Diözese Bukoba gehört. Nach dem Gottesdienst ergaben sich erste Gespräche mit Gemeindemitgliedern und dem Gemeindevorsteher John Kahwa. Clemens Rieger revanchierte sich mit einer Einladung an die beiden nach Deutschland zu kommen. Im Frühjahr 1991 trafen Father Deogratias und John Kahwa in Witzhelden ein. Ihr intensiver Kontakt zur Kirchengemeinde St. Heinrich wurde von dem Gedanken einer Partnerschaft getragen. Sie wurde an Fronleichnam, 30. Mai 1991, offiziell besiegelt. Dabei waren: der Bischof von Bukoba, Nestor Tymanywa, Pfarrer Vollmer, Father Deogratias, Father Anton, Kaplan Arendt und die ganze Pfarrgemeinde.



30. Mai 1991 an der Grundschule Witzhelden

Diese Partnerschaft, vor mehr als 25 Jahren geschlossen, deutete damals John Kahwa als ein Zeichen Gottes, der beschlossen hatte, Bugorora mit Hilfe der Gemeinde St. Heinrich zu entwickeln. Und die Gemeindemitglieder engagierten sich. Es gab immer wieder intensive Kontakte, Besuche aus und nach Bugorora.

1996 besuchte eine Gruppe aus Witzhelden und Leichlingen zum ersten Mal die Partnergemeinde und die Diözese. Das Überwältigende war vor allem die Freundlichkeit und die Herzlichkeit der Menschen. So auch bei den Besuchen in den Jahren 2003, 2009 und zuletzt 2016.

Eine erfreuliche Bilanz der Hilfen

Bisher wurde Bugorora unterstützt mit Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Kleidung und weiteren Sachspenden. Finanzielle Hilfen dazu leisteten:

- die Benefizkonzerte der Kirchenmusik,
- der Adventsartikelverkauf der Familienkreise,
- der Verkauf in der Cafeteria des Gymnasiums,
- die Sponsorenläufe der Grundschule Kirchstraße,
- Trommeln für Afrika der kath. Kita in Leichlingen,
- Mittagstisch an Fronleichnam / am Bugorora-Tag

Spenden einzelner Gemeindemitglieder dienten dazu:

- die Getreidemühle zu kaufen, zu unterhalten und das Gebäude zu erneuern,

- Gebäude zu erneuern und auszubessern (Kirche, Priesterhaus, Wawathaus, Kindergarten, usw.),
- die Berufsschule zu unterstützen,
- zwei große Waldgebiete zu kaufen und anzulegen,
- Kirchenbänke zu finanzieren,
- Stromgenerator, Solarofen und Solarlampen anzuschaffen,
- die Sakristei zu möblieren,
- liturgische Gewänder zu übergeben,
- Schulmaterial anzuschaffen,
- Stromleitungen zu verlegen,
- zwei Katecheten auszubilden,
- Ziegen zu kaufen zur Unterstützung Familien Aidskranker
- Plantagen für Bananenstauden und Kaffeesträucher anzulegen,
- Erdbebenopfer zu unterstützen



Partnerschaft Bugorora - Witzhelden

Von Mal zu Mal schritt die Entwicklung der Region voran. Straßenbau, Wasser- und Stromversorgung verbesserten sich spürbar, Internetverbindung und Handel nahmen zu.

Im Bereich Kindergarten und Schulen (drei Grundschulen und die Secondary School) mit rund 1.500 Kindern bzw. Jugendlichen ist mit weiteren Fortschritten zu rechnen durch gestiftetes Unterrichtsmaterial, wie Bücher, Hefte und Stifte.

Verständigung

In Tansania werden 125 Sprachen gesprochen, größtenteils Bantusprachen, die Verkehrssprachen sind Swahili (Suaheli), de facto die Landessprache, und Englisch. Englisch lässt sich auf die Kolonialzeit von Tansania zurückführen.

Für die Sprachverständigung bedeutet das: An den Flughäfen, in Geschäften und in den Hotels wird gut englisch gesprochen. Kein Problem. In den Dörfern muss von Swahili ins Englische und umgekehrt übersetzt werden. Das ist etwas mühselig, aber es geht. So begrüßte Father Potentine bei der Festmesse zur Feier der 25-jährigen Partnerschaft die Gemeinde in der Landessprache und die Deutschen in Englisch.

Bugorora, ich komme!

Ich hatte viel über unsere Partnergemeinde gehört. Nun war ich auf dem Weg dorthin. Der Flug von Düsseldorf nach Entebbe (Uganda) lag hinter mir. Dann ging es per Jeep auf dem Landweg weiter zum südlich gelegenen Tansania, Äquatorüberquerung eingeschlossen.

Meine Vorfreude und Neugier stieg je näher ich Bugorora kam. Aber auch Fragen bewegten mich. Was erwartet mich? Wie werden mich die Menschen annehmen? Wie wird die Verständigung sein?

Endlich, das Kreuz an der Abzweigung als Erkennungszeichen. Dann die Kirche: strahlend weiss und blau, wie von den Bildern her bekannt. Auf einmal schien mir alles sehr vertraut.

Fazit:

Nicht nur finanzielle Hilfe (siehe Kasten), sondern auch ideelle Hilfe soll die Partnerschaft erfüllen, wie für einander denken, für einander beten, für einander da sein und Hilfe zur Selbsthilfe der Bevölkerung leisten. Siehe auch die „Projekte“.

Norbert Rehring



Verständigung

Die wiederum revanchierten sich mit einer Begrüßung auf Swahili. Die Überraschung war gelungen, und die Gemeindemitglieder klatschten begeistert. Danach wurde wieder hin und her übersetzt. Manchmal reichen freundliche Blicke und ein paar Gesten völlig aus, um sich zu verständigen.

Thomas Rösler

Als die Menschen den Jeep sahen, hörten sie auf zu arbeiten und kamen freudig singend und winkend heran. Sie umringten das Gefährt und begrüßten die Gruppe mit: „Visitor you are welcome – you are welcome!“ Immer mehr Frauen und Männer kamen dazu.

Ich war von diesem Empfang einfach überwältigt. Ich hatte endlich mein Ziel erreicht und stieg aus. Hallo, Bugorora ich bin da!

Die herzliche Aufnahme nahm mir die Berührungängste. Ich ging spontan und unvoreingenommen auf die Menschen zu. Ich dachte dabei an das Lied: „Wir wollen aufsteh`n, aufeinander zugeh`n, voneinander lernen miteinander umzugehn“.



Nach der Begrüßungszeremonie gab es Kaffee, Kuchen, Tee, Wasser, Limo, Bier, Wein und sogar Schnaps.

Im Hof saßen einige Frauen; eine sogar mit Lockenwicklern. Ein ungewohnter Anblick außerhalb des Hauses für mich, aber dort selbstverständlich. Die Frauen unterhielten sich, lachten und sangen beim Schälen von Kochbananen für

Matoke, ein dortiges Gericht. Sie benutzten dazu Messer bzw. Holzstücke in Form eines Messers. Als ich ihnen gespannt und neugierig zusah, bemerkten sie mich. Eine der Frauen zog mich unter großem Jubel in die Runde. Sie gab mir ein Messer und zeigte mir, wie ich schälen sollte. Ich musste zur Freude aller Frauen mehrere Versuche starten, bis es klappte. Wir alle lachten und hatten Spaß miteinander: pure Lebensfreude.



Es war eine tolle Erfahrung für mich als Weiße zwischen den Einheimischen zu sitzen, mit ihnen gemeinsam die Mahlzeit vorzubereiten.

Eines von vielen wunderschönen Erlebnissen auf dieser Reise. Diese Reise war ein Gewinn für mich. Ich fahre wieder hin, so Gott will.

August 2016, Rita Rösler

Frauen beim Schälen von Kochbananen für Matoke

Das Baumprojekt

Clemens Rieger ließ bereits 1998 auf einem kleinen Grundstück Bäume pflanzen. Father David von Kolping griff die Idee wieder auf. Eine 23 Acres¹⁾ große Fläche wurde erworben, finanziell gefördert durch die Stadt Leichlingen.

Im Jahr 2003 wurden Kiefernsetzlinge unter sachkundiger Anleitung von Kolping Mitarbeitern, die in der Region ebenfalls tätig sind, gepflanzt. Die Projektkosten beliefen sich auf insgesamt ca. 6.000 €, die durch den symbolischen Verkauf von Setzlingen in Leichlingen zusammen kamen.

2007, 2009 und 2016 wurde das Areal auf jetzt 67 Acres erweitert, auf denen mehr als 35.000 Bäume stehen.

Der Aufkäufer der Kiefern zerlegt den Stamm vor Ort in Bretter, der Rest wird verfeuert.

Die Baumverkäufe 2014 und 2016 erbrachten insgesamt 15.000 €. Damit wurden Kirche und Pfarrhaus renoviert und an das Stromnetz angeschlossen, neue Musikinstrumente (inkl. einer Lautsprecheranlage) angeschafft. Die Hütte der „Witzhelden-Machine“ (Getreidemühle) wurde durch ein Steinhaus ersetzt.



Pflanzaktion November 2003

¹⁾ 2½ Acres = 10.117 m², gerundet 1 Hektar



Die gerodeten Flächen werden je zu Beginn der Regenzeit aufgeforstet. Es ergibt sich ein Kreislauf, von dem die Gemeinde lange profitieren wird. Und: Jetzt sind es auch nicht mehr

nur die Witzheldener Bäume, sondern UNSERE GEMEINSAMEN Bäume. Eine erfreuliche Entwicklung.

Thomas Rösler

Das Bananen- und Kaffeeplantageprojekt

Rund um die Kirche wurden 2014 und 2015 insgesamt 2 ½ Acres mit Bananenstauden bepflanzt. Sie tragen fünf Jahre lang Früchte bevor die Stauden ersetzt werden müssen. Jährlich werden ca. 560 Stauden abgeerntet und die Früchte verkauft. Erlös voraussichtlich rd. 1.200 € pro Jahr.

Zu Beginn der Regenzeit im vierten Quartal 2016 sollten als Unterpflanzung 500 Kaffeesträucher gepflanzt werden. Man rechnet mit ca. drei Kilogramm Bohnen je Strauch. Pro Kilo erhalten die Bauern etwa 0,42 €. Das macht in etwa 630 € im Jahr, wenn die Ernte erfolgreich ist und der Preis bestehen bleibt.

Thomas Rösler

Erdbebenkatastrophe

Am 10. September 2016 wurde das Gebiet in der Nähe des Victoriasees von einem Erdbeben heimgesucht. Die US-Erdbebenwarte USGS gab die Stärke des Bebens mit 5,7 an. Das Epizentrum lag im Bezirk Bukoba im äußersten Nordwesten des Landes. In dieser dünnbesiedelten Region waren 19 Tote und über 600 Verletzte zu beklagen. Der materielle Schaden war jedoch enorm: insgesamt 17.000 beschädigte Häuser, davon 11.000 abbruchreif.



Haus in Bugorora nach dem Erdbeben am 10.09.2016

In Bugorora, das zum Bezirk Bukoba gehört, kam kein Mensch zu Schaden. Doch auch hier gab es zahlreiche beschädigte Gebäude. Die am stärksten betroffenen Familien wurden mit insgesamt 2.000 € Soforthilfe zur Renovierung ihrer Häuser unterstützt. Der Erlös aus dem diesjährigen Benefizkonzert der Kirchenmusik von 910 € wird zur Ausbesserung von Kirche und Pfarrhaus eingesetzt.

Im Grunde ist die Gemeinde Bugorora durch ihre Projekte gut aufgestellt, aber ein kurzes Erdbeben kann viel zerstören. Deshalb sind weitere ideelle und finanzielle Hilfen nötig.

Thomas Rösler

Kontakt und Spendenkonto

Interessenten zur Mitarbeit im Arbeitskreis Bugorora melden sich bitte bei Norbert Rehring Tel. 02174-38975 oder Thomas Rösler Tel. 02174-39448.

Spenden erbeten auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist und St. Heinrich bei der Kreissparkasse Köln, Stichwort: Bugorora

IBAN DE89 3705 0299 0370 3006 76, BIC COKSDE33XXX



Aus unserem

Nach der Bundestagswahl ist vor der Pfarrgemeinderatswahl

Das Superwahljahr 2017 endet im November im Erzbistum Köln mit der Wahl der Pfarrgemeinderäte. Sie sind ehrenamtlich tätig.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Zusammenarbeit mit Pfarrer und hauptamtlichen Pastoral Kräften, um das Gemeindeleben zu wahren, zu fördern und beratend und beschließend daran mitzuwirken.
- Den Pfarrer bei der Ausübung seines Amtes beraten und unterstützen.
- In wichtigen pastoralen Fragen ist der Pfarrgemeinderat anzuhören.
- Soziale Aufgaben der Gemeinde eigenverantwortlich wahrnehmen.
- Die verschiedenen Einrichtungen und Initiativen vor Ort zu koordinieren und die Dienste und Aufgaben aufeinander abzustimmen.
- Die Initiierung und Förderung der Kooperation mit anderen Gemeinden des Seelsorgebereichs.
- Beim Freiwerden einer Pfarrstelle dem Erzbischof über die Situation der Gemeinde und ihre pastoralen Perspektiven berichten.

Die gewählten Mitglieder des PGR sind Ansprechpartner für die Gemeindemitglieder. So können Anliegen aus der Gemeinde in die Entscheidungsfindung und in die Weiterentwicklung des Gemeindelebens einfließen. Die Ehrenamtler erledigen viele Aufgaben, die nicht jedem Gemeindemitglied deutlich werden, ohne deren Erledigung das Gemeindeleben aber nicht funktionieren würde. Es wird zunehmend schwieriger, ehrenamtliche Kräfte zu finden, die bereit sind, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Dieses Phänomen betrifft nicht allein die Kirchen, denn auch in anderen Bereichen unserer Gesellschaft geht das ehrenamtliche Engagement spürbar zurück.

Die Wahl des Pfarrgemeinderates ist nicht nur eine Möglichkeit, zwischen den Kandidaten auszuwählen, sondern, insbesondere für dieje-

nigen, die sich aus den verschiedensten Gründen nicht selbst in diesem Gremium engagieren möchten, eine Gelegenheit den Kandidaten ihr Vertrauen auszudrücken. Auf diese Weise kann man denjenigen Wertschätzung entgegenbringen, die kandidieren und so ehrenamtlich Verantwortung und in ihrer Freizeit viel Arbeit für die Gemeinde übernehmen. Deshalb macht die Beteiligung an der Wahl auch dann Sinn, wenn kaum eine Auswahl an Kandidaten gegeben ist.

Das aktive Wahlrecht haben alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag 14 Jahre alt sind. Junge Menschen ab 16 Jahren dürfen sich aufstellen und wählen lassen.

Nutzen Sie die Chance, durch Ihre Wahlbeteiligung am 11./12. November 2017, einen Beitrag zur Zukunft unserer Pfarrgemeinde zu leisten.

Willi Gläser

kirche-wahlen.de

JETZT STAUBT'S!

**KIRCHE VOR ORT
IST IM UMBRUCH.**



Handbesen; der, kleiner Besen mit kurzem Stiel zur einhändigen Nutzung; neu kehrt er besonders gut.

**WAHLEN ZUM
PFARRGEMEINDERAT**

11. – 12. NOVEMBER 2017

GemeindeLEBEN

Frauensommer

Kulturelle Angebote für Frauen in den Sommerferien

Besuch der Ausstellung „**Die Reformation und die Frauen**“ im Frauenmuseum Bonn



Katrin Klingmann - Herr Käthe

Die Reformation ist mit den Namen bekannter Männer verbunden. Dabei gab es auch (heute wiederentdeckte) Reformatorinnen. Die Ausstellung stellt diese Frauen vor und geht der Frage nach, wie sich das Frauenbild durch die Reformation verändert und wie die Entwicklung von der Pfarrfrau zur Bischöfin verlief.

Nähere Infos unter www.frauenmuseum.de

Samstag, 22. Juli 2017

Treffen gegen Mittag an St. Johannes Baptist, bitte die Uhrzeit den ausliegenden Flyern entnehmen
Rückkehr gegen 18:15 Uhr

Der Eintritt beträgt ab 5 Personen 4,50 Euro. Eine Führung wird ab 10 Teilnehmerinnen angeboten. Die Kosten dafür werden auf die Gruppe umgelegt.
Die Hin- und Rückfahrt wird in Fahrgemeinschaften mit privaten PKWs organisiert.

Besuch der Ausstellung „**Der Konzern der weißen Mönche. Das Leben der Zisterzienserinnen und Zisterzienser**“ im LVR-Museum Bonn

Die Ausstellung zeigt die Lebenswelt der Mönche und Nonnen und gibt interessante Einblicke vor allem in die Entstehungsgeschichte dieses besonderen Ordens.

Nähere Infos auf www.landmuseum-bonn.lvr.de unter Ausstellungen > Die Zisterzienser

Samstag, 12. August 2017

Treffen am Leichlinger Bahnhof um 11:00 Uhr
Rückkehr gegen 17:15 Uhr

Der Eintritt beträgt ab 10 Teilnehmerinnen 6 Euro.
Die Kosten für die Führung werden auf die Gruppe umgelegt.
Fahrtkosten werden auf Teilnehmer ohne Bahnticket umgelegt (das Museum liegt direkt hinter dem Bonner Bahnhof)



Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie bereits sind, mit dem Wagen zu fahren (Frauenmuseum), bzw. eine Fahrkarte benötigen (LVR-Museum). Für Nachfragen stehe ich gerne bereit (inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de oder 0214/8908788).

Pastoralreferentin Inge Metzemacher



Juli 2017

- 5. 08:30 Uhr Frauenmesse in St. Johannes Baptist, anschließend Frühstück
- 6. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 7. 19:30 Uhr Sommerkonzert in St. Johannes Baptist mit Crescendo-/Junger Kammerchor
- 9. 09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse in St. Heinrich, anschließend Familienwandertag
14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 12. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
15:30 Uhr Ökumenisches Trauercafé Hospiz evangelisches Gemeindezentrum
- 13. Patronatsfest in Witzhelden
- 20. kfd-Tagesfahrt
- 22. 11:30 Uhr Besuch der Ausstellung „Die Reformation und die Frauen“
- 26. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
- 27. kfd-Mitarbeiterinnen-Danke-Fahrt

August 2017

- 1. Weihetag der Pfarrkirche St. Johannes Baptist
- 2. 08:30 Uhr Frauenmesse in St. Johannes Baptist, anschließend Frühstück
- 3. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 4. Weihetag der alten Kirche und Tag des Ewigen Gebets in Leichlingen
- 9. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
- 10. 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johannes Baptist, anschließend Anbetung
- 12. 11:00 Uhr Besuch der Ausstellung „Die Zisterzienser“
- 13. 14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 14. 19:00 Uhr Kräuterwanderung in Witzhelden
20:30 Uhr Andacht in St. Heinrich
- 16. 15:30 Uhr Ökumenisches Trauercafé Hospiz evangelisches Gemeindezentrum
- 23. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
- 24. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim

September 2017

- 6. 08:30 Uhr Frauenmesse in St. Johannes Baptist, anschließend Frühstück
15:30 Uhr Hl. Messe in Weltersbach
- 7. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 10. 09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse in St. Heinrich, anschließend Gemeindetreff
14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 11. 19:30 Uhr Alternative Medizin nach Hildegard von Bingen im Pfarrheim
- 12. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 13. 09:00 Uhr Laudes in St. Heinrich, anschließend Frühstück
09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
kfd-Halbtagesfahrt
- 14. 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johannes Baptist, anschließend Anbetung
- 15. 20:00 Uhr Taizégebet mit Kirchenchor in St. Heinrich
- 20. 15:30 Uhr Ökumenisches Trauercafé Hospiz evangelisches Gemeindezentrum
- 22. 19:00 Uhr Evensong (alte Kirche, Johannisberg)
- 26. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 27. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
13:30 Uhr kfd-Sternwallfahrt nach Altenberg
- 28. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim
- 30. ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in Witzhelden



Kalender Juli 2017 bis Dezember 2017

Oktober 2017

- 4. 08:30 Uhr Frauenmesse in St. Johannes Baptist, anschließend Frühstück
- 5. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 8. 14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 9. 19:00 Uhr Frauenkino im Pfarrhaus St. Heinrich
- 10. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 11. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
- 12. 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johannes Baptist, anschließend Anbetung
- 13. 19:00 Uhr Evensong (alte Kirche, Johannesberg) mit Jungem Kammerchor
- 18. 09:00 Uhr Laudes in St. Heinrich, anschließend Frühstück
- 24. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 25. 09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
- 26. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim

November 2017

- 2. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 5. Tag der Offenen Tür der Bücherei
- 7. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 8. 08:30 Uhr Frauenmesse in St. Johannes Baptist, anschließend Frühstück
- 12. 14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 13. 19:00 Uhr Kreatives Gestalten im Pfarrheim
- 15. 09:00 Uhr Laudes in St. Heinrich, anschließend Frühstück
- 16. 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johannes Baptist, anschließend Anbetung
- 21. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 25./26. kfd-Adventsbasar und Buchausstellung
- 29. 15:30 Uhr Hl. Messe in Weltersbach
- 30. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim

Dezember 2017

- 3. Oasentag des Kirchenchors im Pfarrheim
- 4. 19:30 Uhr Themenabend Die zarteste Versuchung... im Pfarrheim
- 5. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 6. 08:30 Uhr Frauenmesse in St. Johannes Baptist, anschließend Frühstück
15:00 Uhr kfd-Adventsfeier
- 7. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 9. 10:00 Uhr Oasentag im Advent im Pfarrhaus St. Heinrich
- 10. 09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse in St. Heinrich, anschließend Gemeindetreff
14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
18:00 Uhr Adventskonzert mit CrescendoChor und Jungem Kammerchor
- 13. 09:00 Uhr Laudes in St. Heinrich, anschließend Frühstück
09:15 Uhr kfd-kreativ im Pfarrheim
- 14. 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Johannes Baptist, anschließend Anbetung
- 20. 15:30 Uhr Ökumenisches Trauercafé Hospiz evangelisches Gemeindezentrum
- 31. 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Johannes Baptist

Alle Angaben sind vorläufig – Änderungen möglich!



Prozession Christi Himmelfahrt

Auf neuen Wegen, Neuland begehend führte die diesjährige Prozession an Christi Himmelfahrt.



Weg von der Garten- in die Mittelstraße

Foto: Mathias Richartz



Altar „In der Meffert“, durch kfd vorbereitet



An der kath. Grundschule Kirchstr.



Altar Turnhalle KGS, Gestaltung: Kirchenmusik

Sommorgespräche

An jedem Mittwoch der Sommerferien laden wir im Pfarrheim von St. Johannes Baptist um 19:30 Uhr zu Gesprächsabenden über „Gott und die Welt“ ein. Die einzelnen Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die ab Juli ausliegenden Handzettel.



Altar „Im Dorffeld“, Gestaltung: Fam. Reul



Altar Familienzentrum, Gestaltung: Pfadfinder
Fotos: H. Bender



Ein Chorerlebnis

Der 17. Diözesane PUERI CANTORES Chortag fand am 25. März in der Domsingschule Köln statt. Sie ist eine katholische Grundschule mit musisch-religiösem Schwerpunkt.

Zwölf Kinder- und Jugendchöre folgten der Einladung des Erzbistums. Unter den insgesamt 200 Sängern waren auch Mitglieder des Glisando- und des Crescendo Chores der heimischen Pfarrei begleitet von ihrer Chorleiterin. In verschiedenen Gruppen wurden unterschiedlich schwierige Musikstücke einstudiert. So zum Beispiel das „Jubilate Deo“ von Sonja

Poormann, das „Cantate Brasilia“ von Roger Emerson und das „Sanctus“ von Valtinoni, sowie „Here I am Lord“ von Danile Schutte. In den Probenpausen ließ sich das großzügig angelegte Außengelände der Domsingschule erkunden.

Mit einer heiligen Messe in der Kirche Christi Auferstehung klang ein fröhlicher und musikalischer Tag aus. Selbstredend, dass einige der eben erst erlernten Chorwerke vorgetragen wurden.

Angelika König



Piraten entern Jugendherberge Leutesdorf

(Leutesdorf/Rhein eigener Nachrichtendienst) Auf Einladung der Kirchenmusik an St. Johannes Baptist und St. Heinrich trafen sich am Freitagnachmittag, 9. Juni, Familien aus Leichlingen in der Jugendherberge in friedlicher Absicht zu einem Wochenende. Nach dem Abendessen und der Vesper wurde die Wochenendlosung „PIRATEN“ mit Geschichten, Liedern und Spielen vorgestellt. Alle - Kinder, Eltern und eine Großmutter - bewarben sich, um in die neue Piratenmannschaft aufgenommen zu werden. Dazu bedurfte es Geschicklichkeit, Wissen und Mut. Flaggenkunde, Balancierkunst, Regeln und Geheimschrift sowie Piratenlieder erlernen, das zählt in einer eingeschworenen Mannschaft, in der sich jeder auf den anderen verlassen können muss. Zum Zeichen dafür erhielt jedes aufgenommene Mitglied eine rote Schärpe.

Pia Gensler erarbeitete mit den „Piraten“ Lieder aus einem Liederheft, das eigens für dieses Wochenende zusammengestellt worden war. Christine Gläser führte durch den Abend. Sie trug Wissenswertes zur Piraterie und eine Piratengeschichte vor, die sich vor Leutesdorf ereignet hatte. Den Abschluss bildete eine Nachtwanderung. Sie führte unter Anleitung von Alexandra Schröer über schmale Pfade durch die Weinberge zum Krähennest, wo ein Schatz vermutet wird. Von dort ist der Ausblick auf Leutesdorf und den Rhein phantastisch.

Der Samstag begann mit Laudes und Frühstück. Über den Vormittag verteilt standen an: Stimmcoaching (für Kinder und interessierte Erwachsene) mit Charlotte Krause, ein Warming up und eine erste Gesamtprobe der Erwachsenen und Jugendlichen geleitet von Pia Gensler.



Ergebnisse der Workshops

Foto Dr. Ulrich Menke

Nach dem Mittagessen gab es zahlreiche Piratenkreativangebote, wie Augenklappe, Entermesser basteln, Rheinkiesel bemalen (Jennifer Pierri), einen Piratenhut (Alexandra Schröer), ein Floß oder Papierschiff herstellen (Ludger Goedejohann, Willi Gläser), Ketten aus Muscheln und Kronkorken fertigen (Charlotte Krause), Seemannsknoten üben (Antje Heer) oder ein Element für das Piratenbanner entwerfen (Christine Gläser). Nach dem Abendessen wartete ein Hafenfest auf die Piratencrew mit Geschicklichkeitsspielen am Wasser. Dazu war per Geheimschrift eingeladen worden, die jeder für sich entschlüsseln musste.

Den Sonntag startete mit Laudes und Frühstück. Das Stimmcoaching und die Chorproben wurden fortgesetzt. Ein letztes Mal wurde im Restaurant der Jugendherberge zu Mittag gegessen. Pfarrer Eichinger besuchte seine Leichlinger Piraten zur Eucharistiefeier, die den Abschluss bildete. In ihr wurden die zwei Tage nochmals nachempfunden, die erlernten Lieder gesungen.

Die Piraten danken Ludger Goedejohann auch für Laudes und Vespervorbereitungen, Pfarrer Eichinger sowie den oben erwähnten Piratenbräuten für die Organisation. Ein weiteres Familienwochenende mit Musik wird nicht ausgeschlossen.

Der Quartiermeister



Danke für die Spenden ans Müttergenesungswerk

Jährlich um den Muttertag herum sammelt die kfd Spenden für das Müttergenesungswerk. Der hiesige kfd-Diözesanverband führt die Spenden an die Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung im Erzbistum Köln (KAG Müttergenesung) ab. Die KAG ist eine der Dachorganisationen des Müttergenesungswerkes.

Der Diözesanverband der kfd ist seit mehr als neun Jahrzehnten eng mit der Müttergenesung verbunden. So gründeten kfd-Frauen 1922 in Rhöndorf am Rhein das erste Haus der „Müttererholung“, wie es damals hieß.

Mit den Spenden unterstützt die KAG Müttergenesung Familien, damit sie gesund werden

und gesund bleiben. Das Geld verbleibt vollständig im Erzbistum Köln und wird direkt über die Beratungsstellen im Erzbistum an bedürftige Familien weitergeleitet, die ohne finanzielle Unterstützung nicht in Kur fahren könnten.



Die Sammlung am 13./14.05.2017 erbrachte in St. Johannes Baptist 335 €. Herzlichen Dank!

Elisabeth Bleischwitz

Nach Walbeck, wo der Spargel haust

Den besten Spargel gibt es am Niederrhein, da sandige Erde und ein relativ geringer Grundwasserstand zur guten Ernte beitragen.



Foto: Bleischwitz

Spargelessen, so viel man konnte, war angesagt bei der Tour der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) am 22. Mai. Die üblichen Beilagen: Schinken, Kartoffeln, Butter und Soße Hollandaise durften nicht fehlen.

Interessant war die Erklärung des Spargelbauers über Anbau, Ernte und was man so alles mit Spargel machen kann (braten, grillen) einschließlich Spargelschnaps brennen.

Die Spargelsaison endet am Johannistag, damit die Pflanze auch im nächsten Jahr genügend Kraft hat, um wieder leckere Spargeltriebe zu erzeugen.

In der nahegelegenen, über 600 Jahre alten Mühle wurde Kaffee und selbstgebackener Obst-Vollkornkuchen aufgetischt.

Mit Gesang und Verzällcher ging die Fahrt zurück. Der Spargel hat gut geschmeckt. Deshalb gibt es im nächsten Jahr wieder eine Spargeltour.

Ingrid Gansen



Tageswallfahrt zum Kloster Marienthal

Ziel der Wallfahrt am 10. Mai war das Kloster Marienthal an der Issel bei Hamminkeln. Bei Sonnenschein stimmte Pfarrer Eichinger zu Beginn der Fahrt im vollbesetzten Bus das Morgenlob an.

In Marienthal angekommen, ging es zunächst zum Friedhof. Das schmiedeeiserne Tor mit der Inschrift MORS PORTA VITAE – der Tod ist das Tor zum Leben – öffnet den Weg zu einem Ort der Ruhe und Stille. Auffallend waren die künstlerisch, individuell gestalteten Grabsteine mit zahlreichen Symbolen der Auferstehung. Sie weisen oft auf den Namenspatron oder den Beruf des Verstorbenen hin und sind eine Botschaft der Hoffnung und ein Glaubenszeugnis.

Die Kirche und das Kloster zusammen mit dem sie umgebenden Friedhof bilden ein Gesamtkunstwerk, zu verdanken dem Wirken von Pfarrer Winkelmann. Er war Gemeindepfarrer von 1924 bis 1950 und setzte sich für junge Künstler ein, die er in Marienthal versammelte und unterbrachte.

Das Gnadenbild stammt vermutlich aus dem 18. Jahrhundert. Es ist ein Tiefdruck auf naturfarbener Seide und befindet sich links vom Kircheneingang.

Die heilige Messe mit Pfarrer Eichinger und Max Nabben an der Orgel stand in Anlehnung an das Gnadenbild unter dem Thema: „Maria, Mutter vom Guten Rat.“

Nach einer Stärkung durch eine Pilgersuppe blieb genügend Zeit zur Entspannung oder zu einem Bummel durch die Lädchen in Nähe des Klosters. Der kleine, beschauliche Ort Marienthal strahlte eine Ruhe aus, die einfach gut tat.

Eine Kirchenführung gehörte ebenso zum Programm, wie eine Andacht am Nachmittag, gestaltet von Pastoralreferentin Metzemacher. Sie stellte ausgehend von einem Gemälde (s.u.) Maria als Knotenlöserin in den Mittelpunkt. Mit dem Abendlob auf der Rückfahrt endete ein besinnlicher aber auch erholsamer Tag.

Elisabeth Bleischwitz



Gnadenbild



Grabstein



Mittagspause



Maria Knotenlöserin



Safe surfen

Die „Safesurfer“, eine vierköpfige Studentengruppe der Hochschule Arnheim und Nimwegen (Niederlande) beschäftigt sich im Zuge ihrer Abschlussarbeit seit Februar damit, wie man im Kinder- und Jugenddorf St. Heribert einen bewussteren Umgang der Jugendlichen mit dem Medium Internet herstellen kann. Eine konzeptuelle Aufklärungsarbeit über den verantwortungsbewussten Umgang mit Sozialen Medien ist bisher im Kinder- und Jugenddorf nur ansatzweise vorhanden, obwohl der Konsum natürlich auch bei den hier lebenden Kindern zum Alltag gehört.

Zur Analyse führten die Studenten unter anderem Umfragen, Interviews, Gruppendiskussionen und Brainstorming-Aktionen durch. Dabei wurden nicht nur die Mitarbeiter, Kinder und Jugendliche aus St. Heribert einbezogen, sondern auch Leiter der ortsansässigen Schulen und Profis aus dem Bereich der Prävention.

Die Präsentation erster Ergebnisse erfolgte im Mai. Als derzeitige Schwachpunkte ergaben sich, dass die Aufklärung zu spät startet, in den Häusern nicht einheitlich gestaltet ist und das Thema nicht offen angesprochen wird. Eine bessere Kenntnis des Mediums bei den Mitarbeitern ist notwendig, um gemeinsam Probleme besprechen zu können.

Daher wird eine regelmäßige, offene Kommunikation zwischen Erziehern und Jugendlichen über die digitale Mediennutzung empfohlen. Mitarbeiter sollten das Medium in den

Alltag einbeziehen und eine sichere Nutzung vorleben. Dafür ist es erforderlich, dass entsprechende Kenntnisse vorhanden sind. Erfahrenere Jugendliche könnten ihr Wissen weitergeben.

Die Verankerung in einem Konzept hilft den Erziehern, sodass alle Jugendlichen gleichbehandelt werden und gleiche Regeln für alle bestehen. Nun gilt es ein solches auszuarbeiten.



Weitere Details können der Internetseite www.Kinderdorf-Leichlingen.de entnommen werden.

Quelle: Wolfgang Zerull, www.kinderdorf-leichlingen.de

Hip-Hop goes Kinderdorf

Musik - immer schon ein wichtiger Bestandteil von Jugendkultur - spiegelt Sehnsüchte, Wünsche und Probleme der Heranwachsenden. Manchmal ist sie auch Protest gegen die Elterngeneration. Bei Erwachsenen stößt diese Art von Musik oft auf Unverständnis und Ablehnung.

Heute hören die Jugendlichen häufig Rap und Hip-Hop. Da gibt es Songs mit wichtigem Inhalt, gut gemachten Texten

und tollem Rhythmus. Leider sind aber viele Texte gewaltverherrlichend und beleidigend.

Im Kinderdorf wurde deshalb ein Rap- und Hip-Hop-Workshop durchgeführt. Interessierte Jugendliche waren aktiv, haben eigene Texte geschrieben und sie mit Beats unterlegt. Sie lernten, mit Musik zu sagen, was ihnen wichtig ist und was sie bewegt. Sie lernten aber auch verantwort-



ungsvoll mit ihren Songs umzugehen und in ihren Texten andere zu respektieren.

Hani Seydo, vom soziokulturellen Zentrum „Kraftstation“ in Remscheid, half ihnen dabei. Er macht schon seit Jahren selbst Rap- und Hip-Hop-Musik. Mit seinem Können, seinen Tipps und seiner Erfahrung begeisterte er die Jugendlichen. Gemeinsam feilten sie vier Workshop-Tage lang an Texten und Beats. Das Ergebnis war toll.

Zum Abschluss traten die Workshop-Teilnehmer in der Mehrzweckhalle auf. Für die Anfänger war es eine große Herausforderung, die sie trotz Herzklopfen meisterten. Die Songwriter hatten wirklich etwas zu sagen, und ihre Songs waren echt gut. Die Zuhörer waren begeistert, und es gab viel Beifall.

Der Workshop war ein Erfolg und machte viel Spaß. Hani Seydo und seine Hip-Hopper treffen sich jetzt jeden Freitag im Kinderdorf.



Eigene Texte schreiben und mit Beats unterlegen



Hani und die Hip-Hopper

Wolfgang Zerull



Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde

Erstkommunionkinder

Weißer Sonntag, 23. April 2017

St. Johannes Baptist

Emily Anders
 Jasmin Bartok
 Ben Noah Baumgärtel
 Emily Bergmann
 Simon Bihlmann
 Maxime Böttges
 Chantal Brilka
 Julian Dappa
 Lara Emely Dombowski
 Elisa Draube
 Marla Grave
 Noah Grimm
 Moritz Haas
 Jasmin Hollweg
 Sophie Holz
 Elena Hoverath

St. Heinrich

Hannah Baumeister
 Annika Beu
 Felix Boos
 Rike Donaubauer
 Franziska Förtsch

Sonntag, 19. April 2017

St. Johannes Baptist

Norik Achterkamp
 Taina Da Conceicao Daniels
 Justus Gehling
 Merle Glaubitz
 Simon Glen Göde
 Anselm Goedejohann
 Lasse Kalbe
 Xenia Kanthak
 Paul Kloster
 Till Kneifel
 Sina Kötting
 Magdalena Kroll
 Philip Kropka
 Pia Lindemann
 Simon Mayer
 Luna Chayene Moll
 Maximilian Möller
 Emma Nachtigall



Jakob Hübner
 Noah Jung
 Jaden Connor Katerndahl
 Helena Kneip
 Fenja Koks

Ole Lohmar
 Jolin Manka
 Henry Westmattelman



Johanna Heesen
 Karla Meyer
 Frieda Schäfer
 Yvonne Voges

Emma Nölle
 Sarah Novotny
 Henry Frederick Pohl
 Katharina Tetté
 Franziska Trimborn
 Lars Unshelm
 Loie van den Hoonard

Giulia van Ophemert
 Mia-Anastasia von Schmutde
 Fabian Wenzel





Taufen

Marta Jouy
Luke Hellingrath
Giosue Interno
Mauro Quassowski
Alissa Conrads

Lenn Thomas
Maya Teves
Kilian Elias
Max Jonathan Rehm
Dejan Folge

Clara Kromer
Florian Liebeskind
Ben Groß
Felix Haesner

Firmanden

Julius Alexandroff
Jasmin Anhalt
Isabella Bašić
Greta Baumöller
Dana Brass
Florian Deutsch
Jonas Draube
Alina Eisner
Lioba Etzel
Konrad Flieger
Maren Franitza
Antonia Fuchs
Alexander Haas

Cynthia Hachenberg
Niklas Hopmann
Sebastian Hoß
Veronika Hovestadt
Julia Ilyassov
Thaddäus Joisten
Dennis Kloska
Magdalena Köhler
Lara Kretschmann
Nadine Lubos
Manuel Manka
Marvin Marotzke
Soraida Meier

Katja Mosel
Samuel Ritschel
David Rodrigues
Daniel Scholz
Rebekka Schweer
Linda Schwering
Pauline Schwering
Alina Steinberg
Felix Weck
Kevin Widera
Daniel Ziegler

Eheschließungen

Dr. Steffen Rützenhoff – Dr. Frederike Heikamp Axel Müller – Friederike Reul

Sterbefälle

Anna Maria Krohn geb. Pallenberg, 88 J.
Petra Scheidt, 49 J.
Johann Gläser, 91 J.
Zbigniew Szczycinski, 84 J.
Albert Weiser, 81 J.
Wilhelm Robeck, 88 J.
Christof Gerlach, 56 J.
Fritz Unglaub, 79 J.
Gertrud Klaas geb. Herweg, 89 J.
Maria Luise Gerhards geb. Pohl, 79 J.
Brunhilde Sonntag geb. Buchna, 89 J.
Elisabeth Riedel geb. Hoffmann, 90 J.
Rosemarie Newierra geb. Stuplich, 80 J.
Erwin Burkert, 82 J.
Waltraud Kortz, 75 J.

Hans Hubert Jenniges, 85 J.
Dr. Alfred Endlicher, 76 J.
Maria Theresia Reddig geb. Linden, 83 J.
Ruth Bischoff geb. Jacobs, 84 J.
Gertrud Bittner geb. Reimann, 86 J.
Joachim Drewniok, 80 J.
Angelika Schulze geb. Lotzges, 66 J.
Günter Honnef, 91 J.
Dorothea Voigtländer geb. Fritze, 90 J.
Boguslaw Nowinski, 69 J.
Wilfried Boukes, 87 J.
Sabine Röse geb. Lepschies, 59 J.
Ingeborg Hohmann geb. Schmitz, 88 J.
Gerhard Wloka, 88 J.
Erna Hellmann geb. Spille, 85 J.



Der beste Weg, einen Freund zu haben,
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

Montanus Apotheke
Sanitätshaus Montanus



Marktstraße 2-6 42799 Leichlingen ☎ 02175 166105



**Familien-
unternehmen**
seit **1973**



– Ihre Maklerinnen vor Ort! –

- ✓ **Kompetent**
- ✓ **Engagiert**
- ✓ **Vertrauensvoll**



Drögenkamp & Rheindorf
Immobilien GbR

Ernst-Klein-Str. 3 – Leichlingen
Telefon 021 75 - 63 51 – www.droegenkamp-rheindorf.de

Bestattungshaus Schlage
vormals Hans Balke

Wir helfen den letzten Weg würdevoll zu gestalten
und geben Ihrer Trauer Raum.



☎ **Tag & Nacht 02175 890830**

www.bestattungshaus-schlage.de

Further Weg 1a

42799 Leichlingen

www.kolumbarium-leichlingen.de

Ralf A Bestattungen
Aschenbroich
Vormals Willi Bauermann



- **Tag und Nacht erreichbar**
- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Informationen zur Vorsorge**

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen
Telefon 021 75/4259 • Fax 021 75/5618

www.Bestattungen-Aschenbroich.de

ROSENBAUM
STEINERNE DENKMÄLER

Steinmetz- & Steinbildhauermeister Thomas Rosenbaum

Unterschmitte 20 42799 Leichlingen

Tel.: 02175 - 882633

Fax: 02175 - 882632

Mobil: 0177 - 2080659

www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de
mail: th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Leitender Pfarrer Michael Eichinger

Tel.: 02175/7305400, E-Mail: michael.eichinger@erzbistum-koeln.de

Diakon Armin Dorf Müller

Tel.: 02175/800300 (Pastoralbüro) und 0160 3624575 (privat), E-Mail: diakon.dorfmueller@kplw.de

Pfarrer Benno Porovne - Pfarrvikar zur Aushilfe

Tel.: 02174/8969402, E-Mail: pastoralbuero@kplw.de

Pastoralreferentin Inge Metzemacher, Tel.: 0214/8908788, E-Mail: inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro Leichlingen Sigrid Pflaumann, Renate Reck, Lingemannstraße 3,

Tel.: 02175/800300, Fax: 02175/8003010, E-Mail: pastoralbuero@kplw.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 8:30-12:00 Uhr, Mi 8:30-11:00 Uhr;

Do 16:00-18:00 Uhr (außerhalb der Schulferien)

Kirchenvorstand Pfarrer Michael Eichinger

Pfarrgemeinderat 1.Vorsitzende: Christine Schwung, E-Mail: pgr@kplw.de

Kantorin und Organistin Pia Gensler, Tel.: 02175/4046, E-Mail: pia.gensler@kplw.de

Organist in St. Heinrich Roland Donaubaauer

Küster in St. Johannes Baptist Sonja de Pasquale Bobach, Tel.: 02175/883701, Willi Schweer, Tel.: 02174/3480

Küster in St. Heinrich Alfred Hartwig, Tel.: 02174/709049

Katholische Öffentliche Bücherei Leichlingen, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175/9907403,

Öffnungszeiten: Di 15:00-18:00 Uhr; Mi 9:00-12:00 Uhr; Do 15:00-19:00 Uhr;

So 10:30-13:00 Uhr

Pfarr-Caritas Michaela Classon

Tel.: 02175/800300, Öffnungszeiten: Mo u. Mi 9:00-11:00 Uhr

Caritas Ambulante Krankenpflege Sr. Elke Müller

Tel.: 02175/5965 und 0172/5382024

Kath. Familienzentrum Leichlingen/Witzhelden

Heike Kammerer, Kirchstraße 20 a, Leichlingen, Tel.: 02175/3074

E-Mail: familienzentrum@kplw.de; Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:00-16:30 Uhr

Kindertagesstätte Leichlingen Heike Kammerer, Tel.: 02175/3074

Kindertagesstätte Witzhelden Cordula Mundt, Tel.: 02174/39437

Kinderdorf, Landrat-Trimborn-Straße 66, Egon Graf, Tel.: 02175/89973

St. Heribert „Wohnen über der Stadt“ Oswald Ganser, Tel.: 02175/8997411

E-Mail: oswald.ganser@kinderdorf-leichlingen.de

Fahrbarer Ökumenischer Mittagstisch Oswald Ganser, Tel.: 02175/8997411

Ökumenisches Hospiz, Uferstraße 2a, Christine Schwung, Inka Stirl, Tel.: 02175/882311

Kath. Erziehungsberatungsstelle Leichlingen, Kirchstraße 1, Tel.: 02175/6012 und 169790

Migranten Sprechstunde, Am Büscherhof 1, Rathaus Zimmer 427

Montags, 16:00-17:30 Uhr - Frau Arendes, Telefon: 9922342, 0173/2419737

Ev. Kirchengemeinde Leichlingen Gemeindebüro, Tel.: 02175/3874

Kreuzkirche Leichlingen Gemeindeleitung, Tel.: 02174/731587 (abends)

Ev. Kirchengemeinde Witzhelden Gemeindebüro, Tel.: 02174/3465

Ev. Freikirchl. Gemeinde Weltersbach Büro, Tel.: 02174/30439

Ev. Freikirchl. Gemeinde Kuhle Büro, Tel.: 02174/8941856